

550-16-26

**Gestalteter Nähplatz
zum programmgesteuerten Ärmelennähen**

Bedienanleitung

1

Aufstellanleitung

2

Serviceanleitung

3

Programmieranleitung

4

Alle Rechte vorbehalten.

Eigentum der Dürkopp Adler AG und urheberrechtlich geschützt. Jede, auch auszugsweise Wiederverwendung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis der Dürkopp Adler AG verboten.

Copyright © Dürkopp Adler AG - 2010

Vorwort

Diese Anleitung soll erleichtern, die Maschine kennenzulernen und ihre bestimmungsmäßigen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, die Maschine sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Maschine zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist geeignet, Anweisungen aufgrund bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu ergänzen.

Die Betriebsanleitung muß ständig am Einsatzort der Maschine/Anlage verfügbar sein.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die beauftragt ist, an der Maschine/Anlage zu arbeiten. Darunter ist zu verstehen:

- Bedienung, einschließlich Rüsten, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Beseitigung von Produktionsabfällen, Pflege,
- Instandhaltung (Wartung, Inspektion, Instandsetzung) und/oder
- Transport

Der Bediener hat mit dafür zu sorgen, daß nur autorisierte Personen an der Maschine arbeiten.

Der Bediener ist verpflichtet, die Maschine mindestens einmal pro Schicht auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel zu prüfen, eingetretene Veränderungen (einschließlich des Betriebsverhaltens), die die Sicherheit beeinträchtigen, sofort zu melden.

Das verwendende Unternehmen hat dafür zu sorgen, daß die Maschine immer nur in einwandfreiem Zustand betrieben wird.

Es dürfen grundsätzlich keine Sicherheitseinrichtungen demontiert oder außer Betrieb gesetzt werden.

Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Reparieren oder Warten erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluß der Wartungs- oder Reparaturarbeiten die Remontage der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine/Anlage beachten! Die gelb/schwarz gestreiften Flächen sind Kennzeichnungen ständiger Gefahrenstellen, z. B. mit Quetsch-, Schneid-, Scher- oder Stoßgefahr.

Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Betriebsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften.

Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Nichteinhaltung folgender Sicherheitshinweise kann zu körperlichen Verletzungen oder zu Beschädigungen der Maschine führen.

1. Die Maschine darf erst nach Kenntnisnahme der zugehörigen Betriebsanleitung und nur durch entsprechend unterwiesene Bedienpersonen in Betrieb genommen werden.
2. Lesen Sie vor Inbetriebnahme auch die Sicherheitshinweise und die Betriebsanleitung des Motorsherstellers.
3. Die Maschine darf nur ihrer Bestimmung gemäß und nicht ohne die zugehörigen Schutzeinrichtungen betrieben werden; dabei sind auch alle einschlägigen Sicherheitsvorschriften zu beachten.
4. Beim Austausch von Nähwerkzeugen (wie z.B. Nadel, Nähfuß, Stichplatte, Stoffschieber und Spule), beim Einfädeln, beim Verlassen des Arbeitsplatzes sowie bei Wartungsarbeiten ist die Maschine durch Betätigen des Hauptschalters oder durch Herausziehen des Netzsteckers vom Netz zu trennen.
5. Die täglichen Wartungsarbeiten dürfen nur von entsprechend unterwiesenen Personen durchgeführt werden.
6. Reparaturarbeiten sowie spezielle Wartungsarbeiten dürfen nur von Fachkräften bzw. entsprechend unterwiesenen Personen durchgeführt werden.
7. Für Wartungs- und Reparaturarbeiten an pneumatischen Einrichtungen ist die Maschine vom pneumatischen Versorgungsnetz (max. 7 - 10 bar) zu trennen. Vor dem Trennen ist zunächst eine Druckentlastung an der Wartungseinheit vorzunehmen. Ausnahmen sind nur bei Justierarbeiten und Funktionsprüfungen durch entsprechend unterwiesene Fachkräfte zulässig.
8. Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung dürfen nur von dafür qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden.
9. Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen und Einrichtungen sind nicht zulässig. Ausnahmen regeln die Vorschriften DIN VDE 0105.
10. Umbauten bzw. Veränderungen der Maschine dürfen nur unter Beachtung aller einschlägigen Sicherheitsvorschriften vorgenommen werden.
11. Bei Reparaturen sind die von uns zur Verwendung freigegebenen Ersatzteile zu verwenden.
12. Die Inbetriebnahme des Oberteils ist so lange untersagt, bis festgestellt wurde, dass die gesamte Nähmaschine den Bestimmungen der EG-Richtlinien entspricht.
13. Das Anschlusskabel muss mit einem landesspezifischen zugelassenem Netzstecker versehen werden. Hierfür ist eine qualifizierte Fachkraft erforderlich (sh. auch Pkt. 8).



Diese Zeichen stehen vor Sicherheitshinweisen, die unbedingt zu befolgen sind.

Verletzungsgefahr !

Beachten Sie darüber hinaus auch die allgemeinen Sicherheitshinweise.



Vorwort und allgemeine Sicherheitshinweise

Teil 1: Bedienanleitung Kl. 550-16-26 - Originalbetriebsanleitung

(Ausgabe 06.2010)

1.	Produktbeschreibung	5
2.	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5
3	Technische Daten	6
4.	Bedienen	7
4.1	Nadelfaden einfädeln	7
4.2	Nadelfadenspannung einstellen	9
4.3	Nadelfadenspannung öffnen	9
4.4	Fadenregulator einstellen	10
4.5	Greiferfaden aufspulen	11
4.6	Greiferfadenspule wechseln	12
4.7	Greiferfadenspannung einstellen	13
4.8	Nadel wechseln	14
4.9	Nähfuß lüften	15
4.10	Nähfüße in Hochstellung arretieren	16
4.11	Nähfußdruck einstellen	16
4.12	Hubhöhe des Nähfußes beim Lüften	17
4.13	Pulsierender Nähfuß	17
4.14	Knietaster	18
4.15	Linkes Pedal "Korrekturwert"/ Kräuselwert	18
5.	Bedienen der Steuerung 550-16-26.	19
6.	Nähen	19
7.	Wartung	20
7.1	Reinigung und Prüfung	20
7.2	Ölschmierung	20

1. Produktbeschreibung

Die **Dürkopp Adler 550-16-26** ist ein gestalteter Nähplatz zum Einnähen von Ärmeln.

Der Arbeitsplatz ist mit einer Einnadel-Doppelstepstich-Säulenmaschine mit Band-Unter- und Band-Obertransport ausgerüstet.

Über die Tasterleiste können 30 verschiedene Kräuselwerte gewählt werden. Um einen festeren Stichanzug zu erzielen, kann beim Einschalten eines hohen Kräuselwertes eine Zusatzspannung zugeschaltet werden.

Weitere Details:

- Schrittmotortechnik für Band-Ober und Band-Untertransport.
- Materialschonender Bandtransport mit zwei separat angetriebenen Bändern für Ober- und Untertransport.

2. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die 550-16-26 ist ein Nähplatz, der bestimmungsgemäß zum Nähen von leichtem bis mittelschwerem Nähgut verwendet werden kann. Solches Nähgut ist in der Regel aus textilen Fasern zusammengesetztes Material. Das Material wird in der Bekleidungsindustrie verwendet.

Ferner können mit dieser Spezialnähmaschine möglicherweise auch sogenannte technische Nähte ausgeführt werden. Hier muss jedoch in jedem Falle der Betreiber (gerne in Zusammenarbeit mit der **Dürkopp Adler AG**) eine Abschätzung der möglichen Gefahren vornehmen, da solche Anwendungsfälle einerseits vergleichsweise selten sind und andererseits die Vielfalt unübersehbar ist. Je nach Ergebnis dieser Abschätzung sind möglicherweise geeignete Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen.

Allgemein darf nur trockenes Nähgut mit dieser Maschine verarbeitet werden. Das Material darf nicht dicker als 7 mm sein, wenn es durch die abgesenkten Nähfüße zusammengedrückt ist. Das Material darf keine harten Gegenstände beinhalten, da anderenfalls die Maschine nur mit Augenschutz betrieben werden dürfte. Ein solcher Augenschutz ist zur Zeit nicht lieferbar.

Die Naht wird im allgemeinen mit Nähgarnen aus textilen Fasern der Dimension bis 70/3 - 140/3 NeB erstellt. Wer andere Fäden einsetzen will, muss auch hier vorher die davon ausgehenden Gefahren abschätzen und ggf. Sicherungsmaßnahmen ergreifen.

Diese Spezialnähmaschine darf nur in trockenen und gepflegten Räumen aufgestellt und betrieben werden. Wird die Nähmaschine in anderen Räumen, die nicht trocken und gepflegt sind, eingesetzt, können weitere Maßnahmen erforderlich werden, die zu vereinbaren sind (siehe EN 60204-31: 1999).

Wir gehen als Hersteller von Industrienähmaschinen davon aus, dass an unseren Produkten zumindest angelerntes Bedienpersonal arbeitet, so dass alle üblichen Bedienungen und ggf. Gefahren als bekannt vorausgesetzt werden können.

3. Technische Daten

Geräusche

Arbeitsplatzbezogener Emissionswert nach DIN 45635-48-A-1-KL2

KI. 550-16-26

Lc =

79 dB (A)

Stichlänge:

4,4 [mm]

Stichzahl:

2.500 [min⁻¹]

Nähgut:

G1 DIN 23328 2-Lagen

Nähstichtyp		Doppelstepstich
Nadelsystem:		134 - 35 797 Sy1955-1
Nadeldicke (je nach E-Nr.):	[Nm]	70 - 100
Max. Nähfadendicken:	[Nm]	50/3
Max. Stichzahl:	[min]	4.000
Max. Stichlänge:	[mm]	1,5 - 5,5
Max. Durchgang unter den Nähfüßen: - Nähen - Lüften	[mm] [mm]	
Betriebsdruck:	[bar]	6
Luftverbrauch pro Arbeitsspiel:	ca. [NL]	0,6
Nennspannung:		190-240V 50/60 Hz
Abmessungen (H x B xT)	[mm]	140 x 750 x 1300
Arbeitshöhe (ab Werk):	[mm]	790
Gewicht	[kg]	140

4. Bedienen

4.1 Nadelfaden einfädeln



Vorsicht Verletzungsgefahr !

Hauptschalter ausschalten !

Nadelfaden nur bei ausgeschalteter Nähmaschine einfädeln.

- Garnrollen auf den Garnständer aufstecken und Nadel- und Greiferfaden durch den Abwickelarm 1 führen. Der Abwickelarm 1 muss waagrecht über den Garnrollen stehen.
- Nadelfaden wie aus der nachfolgenden Abbildung ersichtlich einfädeln.



1

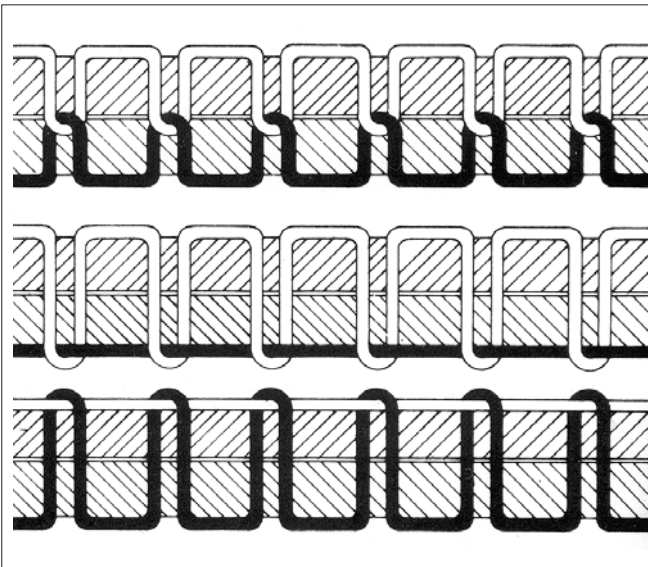
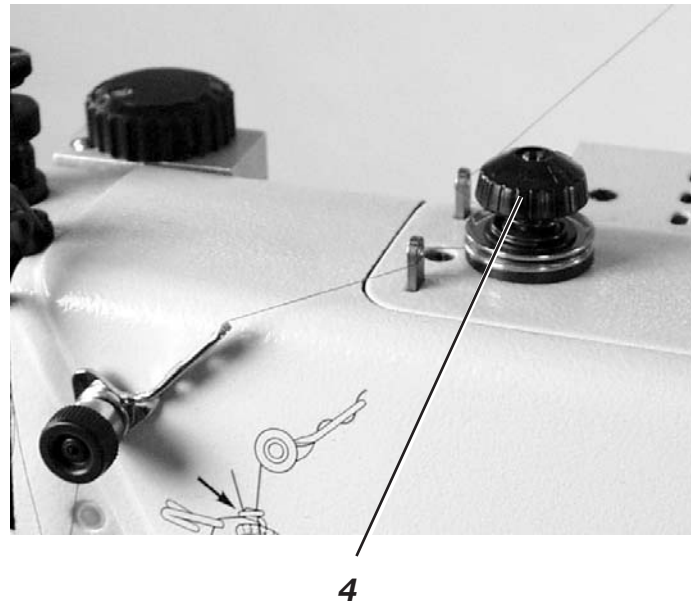


Abb. A: Korrekte Fadenverschlingung in der Mitte des Nähgutes

Abb. B: Nadelfadenspannung zu schwach **oder** Greiferfadenspannung zu stark

Abb. C: Nadelfadenspannung zu stark **oder** Greiferfadenspannung zu schwach

4.2 Nadelfadenspannung einstellen

Vorspannung

Bei geöffneter Hauptspannung 3 ist eine geringe Restspannung des Nadelfadens erforderlich. Die Restspannung wird durch die Vorspannung 1 erzeugt.

Die Vorspannung 1 beeinflusst gleichzeitig die Länge des geschnittenen Nadelfadenendes (Anfangsfaden für die nächste Naht).

- Grundeinstellung:
Rändelmutter 1 verdrehen, bis ihre Vorderseite mit Bolzen 2 bündig steht.
- Kürzerer Anfangsfaden:
Rändelmutter 1 im Uhrzeigersinn drehen.

Hauptspannung

Die Hauptspannung 3 ist so gering wie möglich einzustellen.

Die Verschlingung der Fäden soll in der Mitte des Nähgutes liegen. Zu starke Fadenspannungen können bei dünnem Nähgut zu unerwünschtem Kräuseln und Fadenreißen führen.

- Hauptspannung 3 so einstellen, dass ein gleichmäßiges Stichbild erreicht wird.
Spannung erhöhen = Rändelmutter im Uhrzeigersinn drehen
Spannung verringern = Rändelmutter gegen den Uhrzeigersinn drehen



Achtung!

Die Hauptspannung kann über die Steuerung geöffnet werden. (z.B. Beim Durchnähen eines Polsters)

Zusatzspannung

Die Zusatzspannung 4 kann bei starken Kräuselungen zugeschaltet werden (Programmierbar).

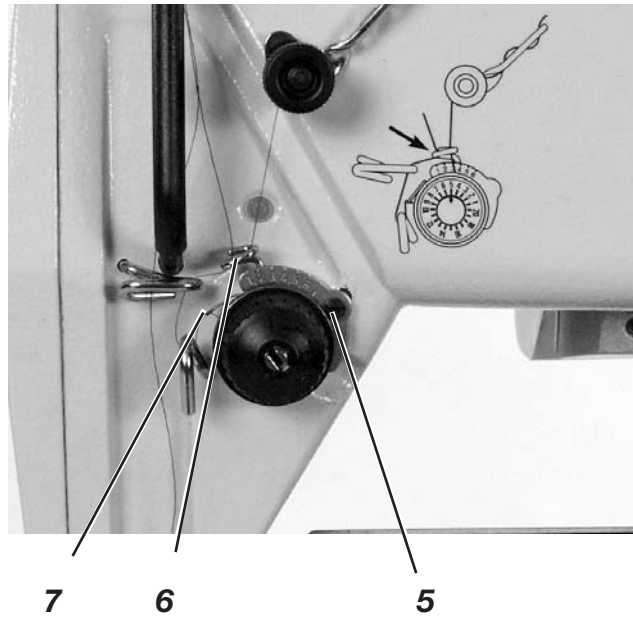
- Zusatzspannung 4 niedriger als Hauptspannung 3 einstellen.

4.3 Nadelfadenspannung öffnen

Automatisch

Die Nadelfadenspannung wird beim Fadenabschneiden und beim Nähfußlüften automatisch gelüftet.

4.4 Fadenregulator einstellen



Vorsicht Verletzungsgefahr !

Hauptschalter ausschalten.
Fadenregulator nur bei ausgeschalteter Nähmaschine einstellen.

Mit dem Fadenregulator 6 wird die zur Stichbildung benötigte Nadelfadenmenge reguliert.
Nur ein genau eingestellter Fadenregulator gewährleistet ein optimales Nähergebnis.

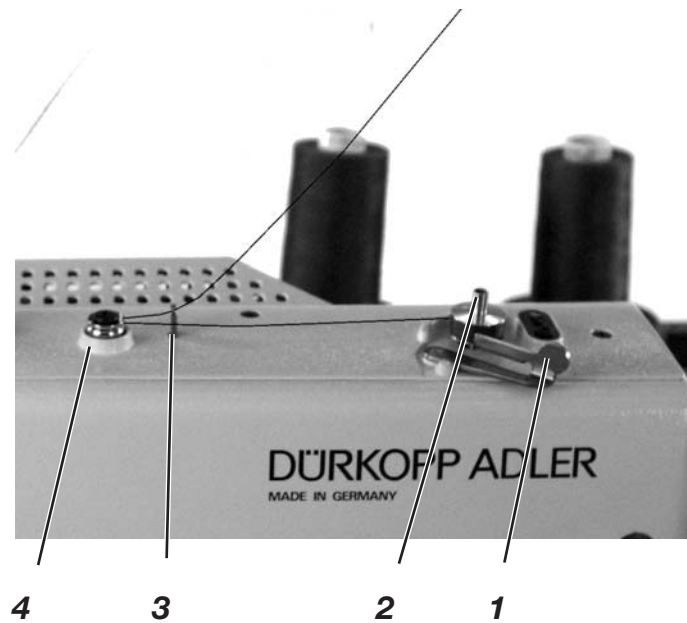
Bei richtiger Einstellung muß die Nadelfadenschlinge mit geringer Spannung über die dickste Stelle des Greifers gleiten.

- Schraube 5 lösen.
- Position des Fadenregulators verändern.
- Schraube 5 festziehen.

Einstellhinweis:

Wenn die größte Fadenmenge benötigt wird, muss die Fadenanzugsfeder 7 ca. 0,5 mm aus ihrer oberen Endstellung nach oben gezogen werden. Dies ist der Fall, wenn die Nadelfadenschlinge den maximalen Greiferdurchmesser passiert.

4.5 Greiferfaden aufspulen



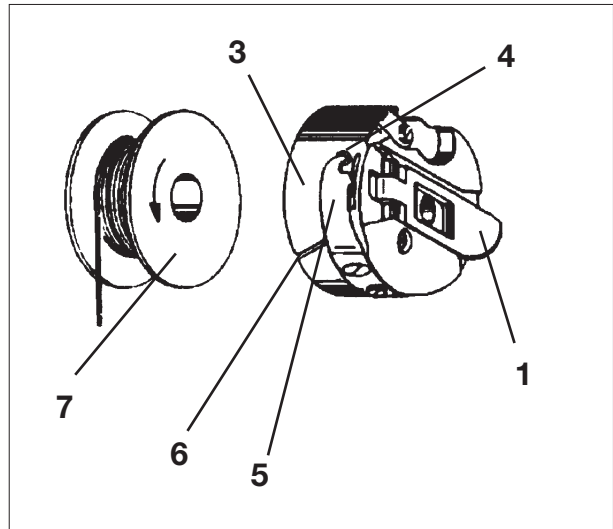
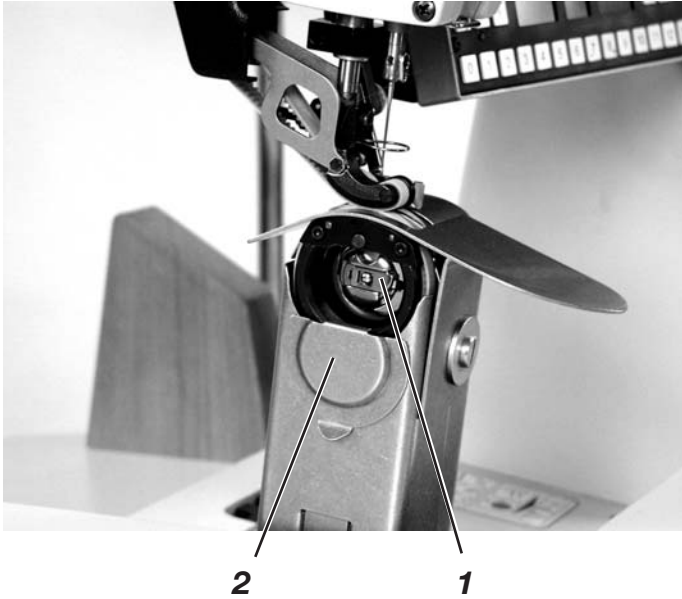
- Spule auf den Spuler 2 stecken.
- Faden durch die Führung 3 und Spannung 4 ziehen.
- Faden im Uhrzeigersinn ca. 5 x um den Spulenkern wickeln und an der Fadenklemme abreißen.
- Spulerhebel 1 in die Spule drücken.
- Nähen
Der Spulerhebel beendet den Vorgang, sobald die Spule voll ist.



Achtung !

Wenn der Faden nicht während des Nähens aufgespult werden soll, ist der Nähfuß unbedingt in der gelüfteten Stellung zu arretieren.
(Siehe Kapitel 4.10)

4.6 Greiferfadenspule wechseln



Vorsicht Verletzungsgefahr !

Hauptschalter ausschalten.
Greiferfadenspule nur bei ausgeschalteter Maschine wechseln.

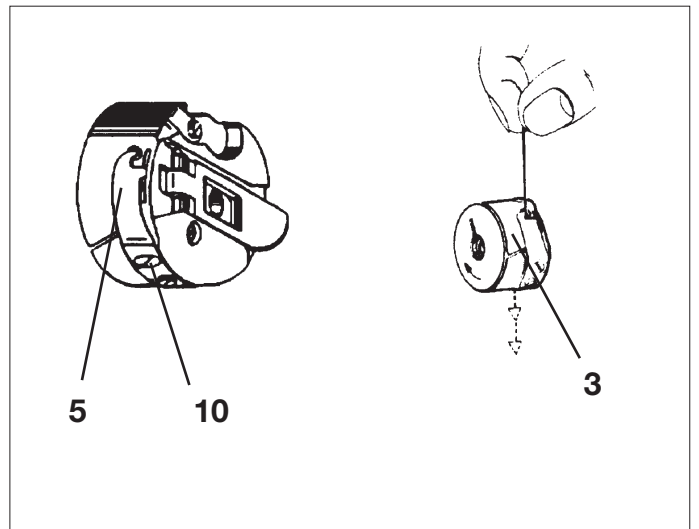
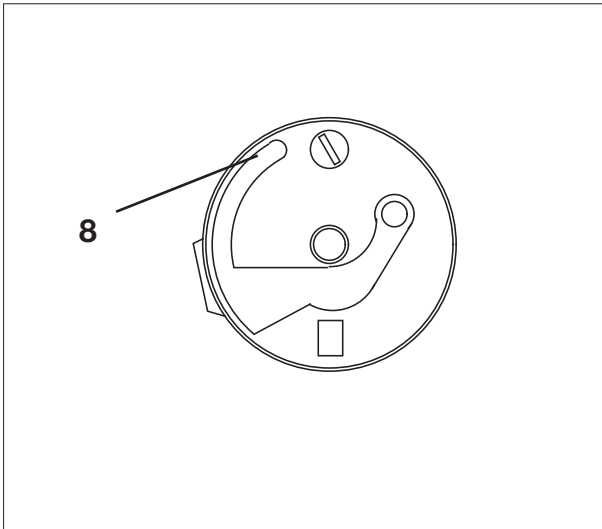
Leere Spule entnehmen

- Greiferabdeckung 2 nach unten schieben.
- Nadelstange in Hochstellung bringen.
- Spulengehäuseklappe 1 anheben.
- Spulengehäuseoberteil 3 mit Spule 7 herausnehmen.
- Leere Spule aus dem Spulengehäuseoberteil 3 herausnehmen.

Volle Spule einlegen

- Volle Spule in Spulengehäuseoberteil 3 einlegen.
- Greiferfaden durch Schlitz 6 unter Spannungsfeder 5 bis in die Bohrung 4 ziehen.
- Greiferfaden ca. 5 cm aus Spulengehäuse 3 herausziehen. Beim Abziehen des Fadens muss sich die Spule in Pfeilrichtung drehen.
- Spulengehäuse 3 wieder einsetzen.
- Spulengehäuseklappe 1 schließen.
- Greiferabdeckung 2 nach oben schieben.

4.7 Greiferfadenspannung einstellen



Vorsicht Verletzungsgefahr !

Hauptschalter ausschalten.

Greiferfadenspannung nur bei ausgeschalteter Maschine einstellen.

1

Die erforderliche Greiferfadenspannung soll zu einer Hälfte von Bremsfeder 8 und zur anderen Hälfte von Spannungsfeder 5 erzeugt werden.

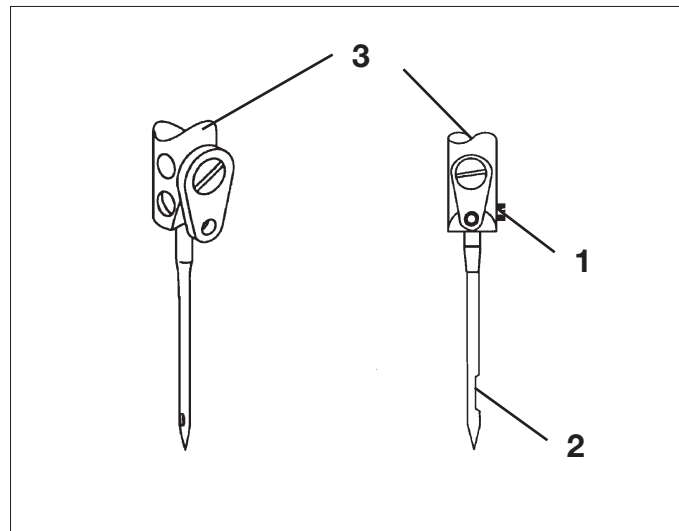
Spannungsfeder einstellen

- Das Spulengehäuseoberteil 3 soll durch sein Eigengewicht langsam absinken (siehe rechte Abbildung).
- Spannungsfeder 5 an der Regulierschraube 10 zustellen, bis der erforderliche Spannungswert erreicht ist.

Hinweis:

Die Unterfadenspannung soll 20 +/- 5 Gramm betragen.

4.8 Nadel wechseln



Vorsicht Verletzungsgefahr !

Hauptschalter ausschalten.
Nadel nur bei ausgeschalteter Nähmaschine wechseln.

- Schraube 1 lösen.
- Neue Nadel bis zum Anschlag in die Bohrung der Nadelstange 3 einschieben.
Achtung !
Die Hohlkehle 2 der Nadel muß zur Greiferspitze zeigen.
- Schraube 1 festziehen.

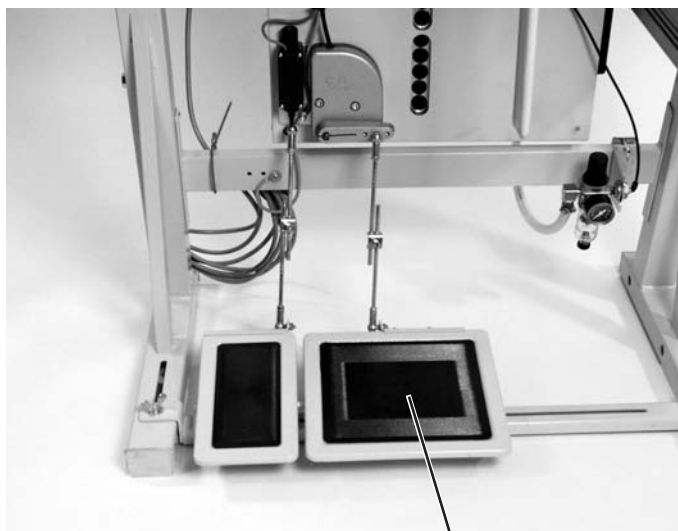
Achtung !

Nach dem Wechsel auf eine andere Nadeldicke muss der Abstand des Greifers zur Nadel korrigiert werden (siehe Serviceanleitung).

Die Nichtbeachtung der oben stehenden Korrektur kann zu folgenden Fehlern führen:

- Wechsel auf dünnere Nadel: - Fehlstiche
- Beschädigung des Fadens
- Wechsel auf dickere Nadel:
- Beschädigungen der Greiferspitze
- Beschädigungen der Nadel

4.9 Nähfuß lüften



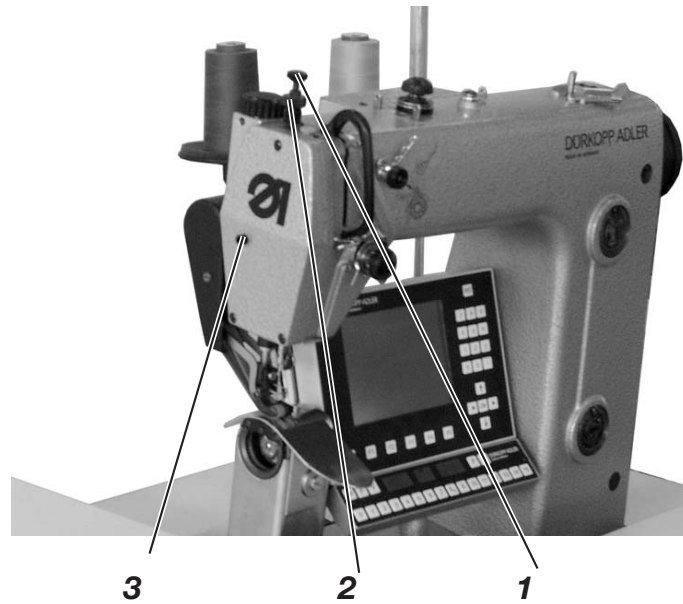
4

Der Nähfuß kann pneumatisch durch Betätigen des Fußpedals 4 gelüftet werden.

Pneumatische Nähfußlüftung (Pedal)

- Pedal halb rückwärts treten.
Nähfüße lüften.
- Pedal voll rückwärts treten.
Fadenabschneiden aktivieren und Nähfüße lüften.

4.10 Nähfuß in Hochstellung arretieren



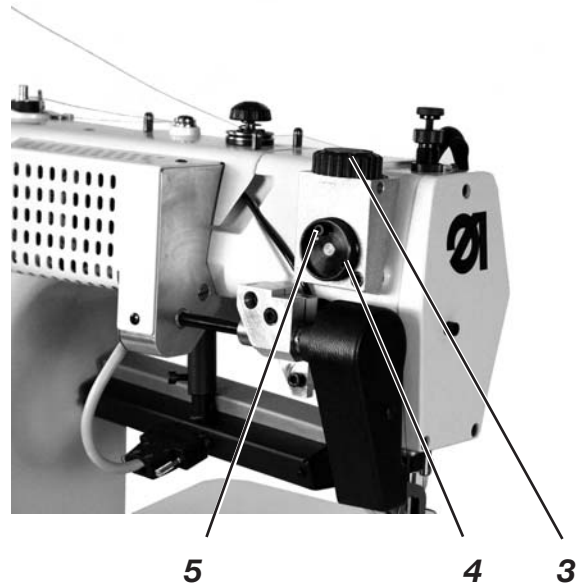
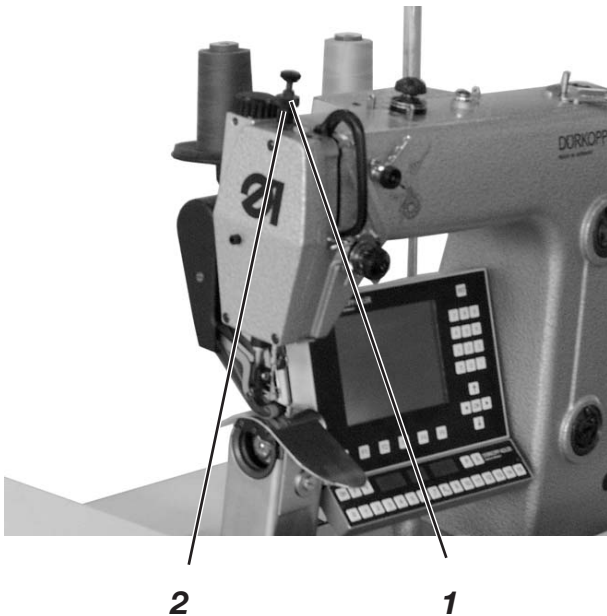
Der pneumatisch gelüftete Nähfuß kann mit Knopf 3 in Hochstellung arretiert werden (z.B. Aufspulen des Greiferfadens).

- Bei stillstehender Maschine Pedal halb rückwärts treten.
Der Nähfuß lüftet.
- Knopf 3 drücken und Pedal freigeben.
Der gelüftete Nähfuß wird in Hochstellung arretiert.
- Pedal nochmals halb rückwärts treten.
Die Arretierung des Nähfußes wird aufgehoben.

4.11 Nähfußdruck einstellen

Der gewünschte Nähfußdruck wird mit Rändelschraube 1 eingestellt.

- Kontermutter 2 lösen.
- Nähfußdruck erhöhen
Schraube 1 im Uhrzeigersinn drehen.
- Nähfußdruck verringern
Schraube 1 gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Kontermutter 2 wieder festziehen.



4.12 Hubhöhe des Nähfußes beim Lüften

Die Hubhöhe des Nähfußes beim Lüften kann durch die Rändelschraube 1 begrenzt werden (max. 3mm).

- Kontermutter 2 lösen.
- Nähfußhub vergrößern
Rändelschraube 1 gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
- Nähfußhub verkleinern
Rändelschraube im Uhrzeigersinn hineindrehen.



Achtung !

Die Hubhöhe des Nähfußes darf nicht so hoch sein, daß beim Drehen der Maschine die Nadelstange auf den Fuß aufschlägt.

4.13 Pulsierender Nähfuß

Um das Nähgut in den Bögen leichter drehen zu können, wird der Nähfuß mit der Nadelfrequenz gelüftet. Die Höhe kann mit dem Stellrad 3 eingestellt werden.

- Position **0** der Skala am Stellrad 3 → kein Hub des Nähfußes
- Position **10** der Skala am Stellrad 3 → maximaler Hub



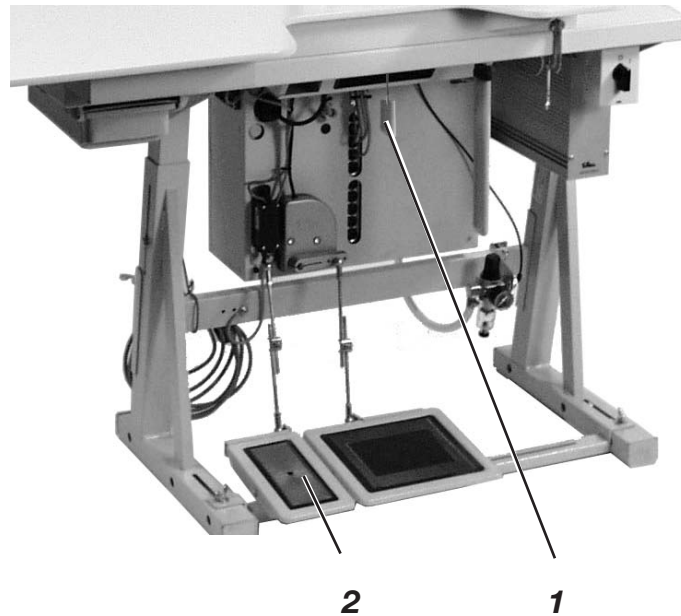
Achtung !

Dünnere Stoff → geringer Hub
Dicker Stoff → größerer Hub
Normaler Stoff → Position zwischen **2** u. **4** auf der Skala am Stellrad 3

Grundeinstellung

- Nadel in den unteren Umkehrpunkt bringen.
- Das Stellrad 3 so verdrehen, dass die Zahl **2** auf der Skala zur Näherin steht.
- Innensechskantschraube 5 lösen und die Scheibe 4 nach rechts drehen, bis der Nähfuß leicht abhebt.
- Innensechskantschraube 5 anziehen

4.15 Knietaster



Mit dem Knietaster 1 wird in den Nähprogrammen von einem Programmschritt in den nächsten geschaltet.

- Knietaster drücken.
Der nächste Programmschritt wird aufgerufen.

4.16 Linkes Pedal "Korrekturwert" / Kräuselwert

Das linke Pedal 2 hat eine Doppelfunktion.

1. Automatikbetrieb

Im Automatikbetrieb kann mit dem Pedal der Kräuselwert korrigiert werden.

2. Manuellen Betrieb

Im manuellen Betrieb werden mit dem Pedal die einzelnen Kräuselstufenangewählt.

5. Bedienen der Steuerung 550-16-26

Die Bedienung der Steuerung der 550-16-26 ist im Teil 4: "Programmieranleitung" beschrieben.

6. Nähen

Nähvorgang	Bedienung / Erläuterung
Vor dem Nähstart	
Ausgangslage	- Pedal in Ruhestellung. Nähmaschine steht still. Nadel oben. Nähfuß unten.
Nähgut am Nahtanfang positionieren	- Pedal halb nach hinten drücken. Der Nähfuß lüftet. - Nähgut positionieren. - Pedal loslassen. Der Nähfuß senkt auf das Nähgut ab.
Am Nahtanfang	
Anfangsriegel und weaternähen	- Pedal nach vorn treten und getreten halten. Der Anfangsriegel wird genäht (wenn vorgegeben). Anschließend näht die Maschine mit der vom Pedal bestimmten Drehzahl weiter.
In der Nahtmitte	
Nähvorgang unterbrechen	- Pedal entlasten (Ruhestellung). Die Maschine stoppt. Der Nähfuß ist unten.
Nähvorgang fortsetzen	- Pedal nach vorne treten. Die Maschine näht mit der vom Pedal bestimmten Drehzahl.
Zwischenriegel nähen	- Taste [OH] drücken und Pedal getreten halten. Die Maschine näht Rückwärts, so lange Taste [OH] gedrückt wird. Die Drehzahl wird durch das Pedal bestimmt.
Kräuselwert ändern	- Mehrweitentaste oder linkes Pedal betätigen. Der geänderte Mehrweitenwert wird aktiviert.
Am Nahtende	
Nähgut entnehmen	- Pedal ganz zurücktreten und gedrückt halten. Der Endriegel wird genäht (wenn vorgegeben). Der Faden wird abgeschnitten. Die Maschine stoppt in 2. Position. Der Nähfuß ist gelüftet.

7. Wartung

7.1 Reinigung und Prüfung



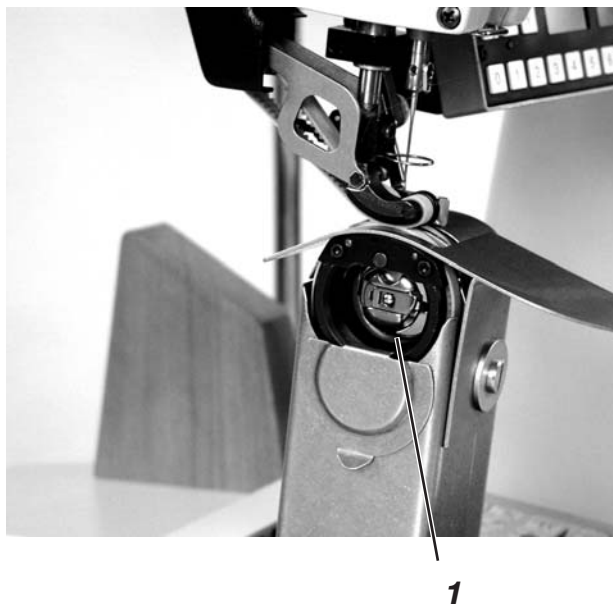
Vorsicht Verletzungsgefahr !

Hauptschalter ausschalten.
Die Wartung der Nähmaschine darf nur im ausgeschalteten Zustand erfolgen.

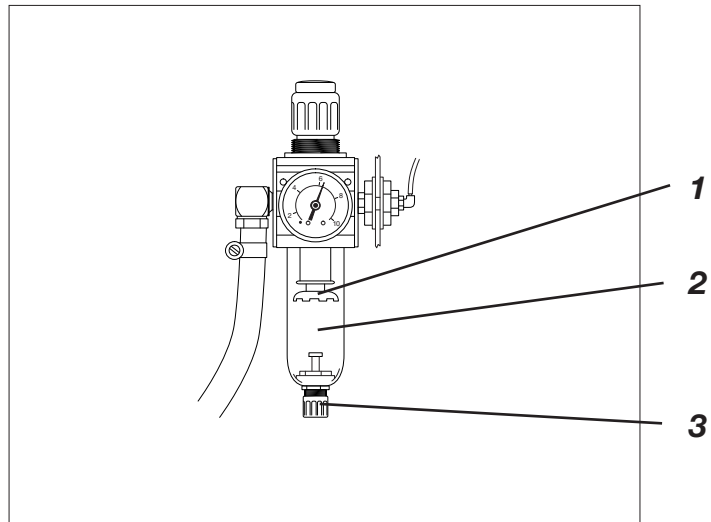
Die Wartungsarbeiten müssen spätestens nach den in den Tabellen angegebenen Wartungsintervallen vorgenommen werden (siehe Spalte "Betriebsstunden").

Bei der Verarbeitung stark flusender Materialien können sich kürzere Wartungsintervalle ergeben.

Eine saubere Maschine schützt vor Störungen.

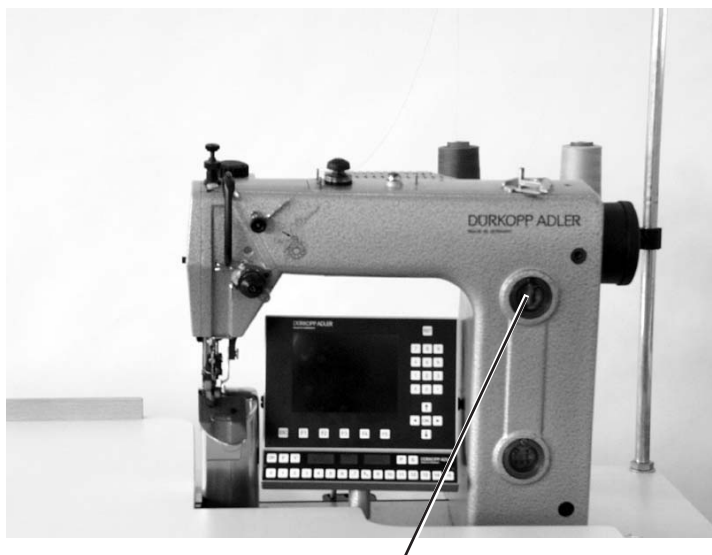


Durchzuführende Wartungsarbeit	Erläuterung	Betriebs- stunden
Maschinenoberteil		
- Nähstaub und Fadenreste entfernen. (Z.B. Mit Druckluftpistole)	Besonders zu reinigende Stellen: - Unterseite der Stichplatte - Transporteurstege - Bereich um den Greifer 1 - Spulengehäuse - Fadenabschneider - Bereich der Nadel	8



Durchzuführende Wartungsarbeit	Erläuterung	Betriebs- stunden
Pneumatisches System		
- Wasserstand im Druckregler prüfen.	Der Wasserstand darf nicht bis zum Filtereinsatz 1 ansteigen. - Wasser nach Eindrehen der Ablassschraube 3 unter Druck aus Wasserabscheider 2 ablassen.	40
- Filtereinsatz reinigen.	Durch Filtereinsatz 1 werden Schmutz und Kondenswasser ausgeschieden. - Maschine vom Druckluftnetz trennen. - Ablassschraube 3 hineindrehen. Das pneumatische System der Maschine muss drucklos sein. - Wasserabscheider 2 abschrauben. - Filtereinsatz 1 abschrauben. Verschmutzte Filterschale und Filtereinsatz mit Waschbenzin (kein Lösungsmittel!) auswaschen und sauber blasen. - Wartungseinheit wieder zusammenbauen.	500
- Dichtigkeit des Systems prüfen.		500

7.2 Ölschmierung



1



Vorsicht Verletzungsgefahr !

Öl kann Hautausschläge hervorrufen.
Vermeiden Sie längeren Hautkontakt.
Waschen Sie sich nach Kontakt gründlich.



Achtung !

Die Handhabung und Entsorgung von Mineralölen unterliegt gesetzlichen Regelungen.
Liefern Sie Altöl an eine autorisierte Annahmestelle ab.
Schützen Sie die Umwelt.
Achten Sie darauf, kein Öl zu verschütten.

Verwenden Sie zum Ölen der Spezialnähmaschine ausschließlich das Schmieröl **DA 10** oder ein gleichwertiges Öl mit folgender Spezifikation:

- Viskosität bei 40° C: 10 mm²/s
- Flammpunkt: 150° C

DA 10 kann von den Verkaufsstellen der **DÜRKOPP ADLER AG** unter folgender Teile-Nr. Bezogen werden:

- 2-Liter-Behälter: 9047 000013
- 5-Liter-Behälter: 9047 000014

Durchzuführende Wartungsarbeit	Erläuterung	Betriebs- stunden
Schmierung des Maschinen- oberteiles	<p>Das Maschinenoberteil ist mit einer zentralen Öldochtschmierung ausgestattet. Bis auf den Greifer werden alle Lagerstellen aus Ölvorratsbehälter 1 versorgt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Ölstand darf nicht unter die Strichmarke "MIN" absinken. - Durch die Bohrungen im Schauglas Öl bis zur Strichmarkierung "MAX" nachfüllen. 	40